

# Mitteldeutscher Tages- und Anzeigen-Blatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen  
69. Jahrgang - Nr. 240  
Halle (Saale), Sonnabend Sonntag, 13. Okt. 1934  
Einzelpreis 15 Pf.

## Die Komplizen des Mörders gestehen

Der geistige Führer bekannt? / 130 südslawische Emigranten wurden verhaftet

Die Ermittlungen der Polizei zum Marceller Attentat haben weitere Fortschritte gemacht. Der eine der Verdächtigten, dessen Name auf den Namen Romad lautet, hat gestanden, daß sein wirklicher Name Jwan Kalkitsch ist, woraus sich seine südslawische Herkunft ergibt. Als Geburtsort hat er das südslawische Dorf Kalkinet angegeben. Im ganzen sollen wenigstens fünf Personen an dem Komplott beteiligt gewesen und mit gefährlichen Waffen nach Frankreich gekommen sein. Von diesen fünf Personen ist der Attentäter selbst tot, zwei sind verhaftet. Zwei weitere werden noch gesucht. Die beiden Verdächtigten haben angegeben, einer revolutionären Vereinigung anzugehören, deren nähere Beschreibung sie verweigern. Sie behaupten, Befehl erhalten zu haben, sich nach Paris zu begeben und dort eine führende Persönlichkeit ihrer Vereinigung zu treffen, von der sie einen besonderen Auftrag entgegennehmen sollten, jedoch hätten sie an dem angegebenen Zeitpunkt vergeblich gewartet. Am 13. die Zeit zu verstreichen, hätten sie die Umgebung von Paris belagert und in auch in Fontainebleau gewartet. Hier hätten sie durch Mundfunk und Briefe von dem Marceller Attentat Kenntnis erhalten und sich heimlich Bahnstellen nach Thionville besetzt, in der Hoffnung, auf demselben Weg, auf dem sie gekommen waren, zurückziehen zu können.

Die Jagd nach dem dritten Mitschuldigen, den Kronen Galun, nimmt im Walde von Fontainebleau ihren aufregenden Fortgang. Der Mann wurde heute zweimal gefaßt, und die Polizeiarmee, die ihn zu Fuß, zu Pferd und auf Motorrädern verfolgt, glaubt, ihm nicht auf der Spur zu sein. Die Vernehmung der beiden Südslawen hat weiter ergeben, daß sie der südslawischen Terroristenorganisation patriotisch angehören. Von dieser Organisation hätten sie Anweisung erhalten, sich zu einer besonderen Mission nach Frankreich zu be-

geben, wo ihnen weitere Anweisungen mitgeteilt werden sollten. Auf Grund der bisherigen Zeitskizzen hält die Polizei die beiden Verdächtigten weiter in Haft. Ihnen wird zunächst Verhaftung und heimliche Grenzüberbreitung, ferner Mitwirkung auf dem Bord von Marieille zur Last gelegt.

Die französische Polizei veranfaßte im ganzen Lande Nazisten nach fragwürdigen Elementen, die möglicherweise ihre Hand bei dem verheerenden Anschlag in Marieille im Spiele gehabt haben können. Zu wurden am Freitag in Douai zwei Juden verhaftet. Beide sind in Haft behalten worden. Ihr Gepäck wird genau untersucht werden. In Chambéry wurde ein aus Südbahnen gebürtiger österreichischer Staatsangehöriger, der sich angeblich der Banque nennen will, verhaftet. Nach den letzten Pariser Meldungen wurden in Frankreich mehr als 130 verdächtige Emigranten aus Südbahnen und anderen Staatenhaftorten verhaftet. Die Ver-

## Wird Caval Außenminister?

Offene französische Regierungskrise / Fällt heute schon die Entscheidung?

Ministerpräsident Doumergue hatte gestern vormittag eine längere Unterredung mit den Ministern Lardieu und Berthelot. Lardieu hat auch bei dem zurückgetretenen Innenminister Sarraut vorgeschlagen. Die französische Krise scheint offen, und Doumergue wird sich am Montag zu entscheiden haben, welchen Weg er beschreiten will. Gesamtkonferenz des Burgfriedensbundes oder Kabinetsumbildung. Die Öffentlichkeit distanziert die Möglichkeiten äußerst erregt,

wobei zu bemerken ist, daß man eine Gesamtdemission noch für vermeintbar hält.

Ministerpräsident Doumergue hatte auch eine längere Unterredung mit Außenminister Caval, die in der Presse allgemein dahin gedeutet wird, daß die Aussichten Cavals, als Nachfolger Barthous die Leitung des Außenministeriums zu übernehmen, gestiegen sind. Man rechnet auch mit heute Nachmittag, sobald die Beretungsausschüsse für Barthou bereit sein werden, mit der Lösung der teilweisen Kabinettskrise. Die Umbildung dürfte, wenn man den Voraussetzungen der Vorgeschichte Glauben schenken darf, auf das Nächstbeste beschränkt bleiben. Außerdem gilt als möglich, daß Herriot und Lardieu Staatsminister ohne Amtsbereich bleiben, damit durch Umbesetzung dieser Ministerposten nicht das politische Gleichgewicht des Kabinetts gestört wird. Ob die Umbildung unter diesen Umständen auch das Justizministerium betreffen wird, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen. Als künftiger Innenminister soll ein radikalsozialistischer Abgeordneter in Frage kommen.

Der „Petit Parisien“ berichtet, daß Ministerpräsident Doumergue gestern dem französischen Volkshäuser in Berlin, François Poncet, empfangen habe.

## Doumergue dankt der Reichsregierung

Reichsminister des Auswärtigen Frethner von Neurath erhielt von dem französischen Ministerpräsidenten und Außenminister Gaston Doumergue ein folgendes Telegramm: Durch die Gefühle, die Sie mir im Namen Ihrer Regierung aus Anlaß des traurigen Attentats von Marieille ausgedrückt haben, bin ich tief bewegt. Ich bitte, der Reichsregierung meinen aufrichtigen Dank zum Ausdruck zu bringen, ferner ihn selbst entgegennehmen zu wollen.

## General Huyten muß gehen

Nicht mehr Chef des belgischen Generalstabes  
Generalleutnant Nanten ist von seinem Amt als Chef des Generalstabes der belgischen Armee entlassen worden. Damit ist der Streit zwischen dem Kriegsminister Dezeret und Generalleutnant Nanten über die Art der Landesverteidigung entschieden worden. Während der Kriegsminister die harte Verteidigung unter Ausnutzung eines noch zu erwerbenden Systems von Befestigungen unmittelbar an die Grenze gegen Wien will, vertritt der Chef der Landesverteidigung, die von seinen Gegnern als Rückzugsstrategie bezeichnet wird, ein Nachschieben ist noch nicht er-  
reicht worden.

## Umwertung der Geschichte

Dr. O. Am morgigen Sonntag wird die Gauhalle Halle-Merseburg Alfred Hofenbergs, dem Beauftragten des Führers für weltanschauliche Erziehung, in ihren Mauern bestrahlt. Der Verfasser des vielgenannten Buches „Das Mittelalter des 20. Jahrhunderts“, der Gründer des Kampfbundes für die deutsche Kultur, wird am Sonntag auf dem Festsaal der Brandeberger über „Umwertung der deutschen Geschichte“ sprechen. Diese Rede steht im Zusammenhang mit der heute in Halle beginnenden Arbeitsjahre des Reichsbundes für Vorgehildung. Während die Stöße deutlicher Vorgehildung finden sich dazu zusammen. Es ist nur folgerichtig, wenn diese Jahrgang ihren Hauptauftrag durch eine Rede Hofenbergs erhält, denn in ihm finden seine Zweifel mit die härtesten und leidenschaftlichsten kämpferischen Kräfte am Werk. Mit dem Ziel, dem deutlichen Volk eine neue Geschichtsvorstellung zu vermitteln.

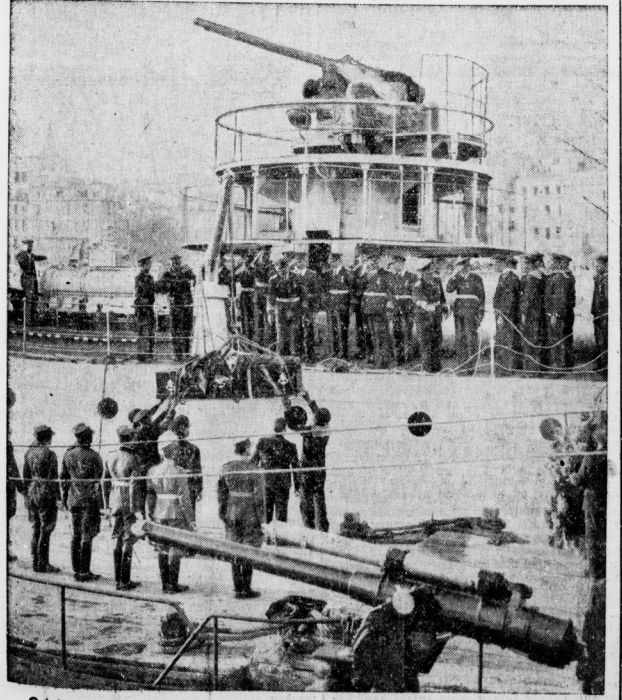
Geschichte an sich ist zunächst etwas Objektives. Denn Ereignisse geschehen, was sie sind oder ob abgelesen. Warum läßt sich nicht deuteln. Die Geschichtselemente gleichen also etwa den Zahlen: Eins ist gleich eins, und drei gleich drei. Ein geschichtliches Ereignis hat sich auf diese oder auf jene Weise abgepielt. Aufgabe der Geschichtsforschung, also der Geschichtswissenschaft im engeren Sinne, ist es, zunächst einmal festzustellen, wie sich die Ereignisse in Wirklichkeit abgepielt haben.

Aber die Zahlen sind, um bei diesem Beispiel zu bleiben, wenn man sie einfach nebeneinander stellt, zunächst ohne Sinn. Ohne Beziehung sind sie nichts anderes als Rohmaterial. So ist der geschichtliche Vorgang, wie ihn die Forschung zunächst ohne Beziehung feststellt, ebenfalls nur rohes Grundmaterial, das erst durch die Geschichtsforschung und deshalb hauptsächlich durch die Arbeit der Historiker, den eine neue Wissenschaft der von gestern macht, daß sie zwar in der Forschung, d. h. in der Feststellung der tatsächlichen Zustände, eine außerordentliche Fertigkeit erweist, daß sie aber weiterhin an der zweiten, vom Menschen aus gesehen, bedeutungsvolleren Aufgabe gefestigt sei, nämlich an der Ordnung und Systematisierung des objektiv ermittelten Materials in einer zureichenden Zusammenfassung. In der Mathematik wird dies den Elementen der Zahl, das mathematische System, die höhere Ordnung, der Kerner, ja der Generalnennern gelehrt. In der Geschichte beginnt ebenso wie in der Mathematik der Einbruch der subjektiven Phantasie in dem Augenblick, wo Geschichte nicht mehr Zeit und in ihren Elementen, also den Tatsachen, feststeht, sondern gedeutet und damit gewertet wird.

Das aber ist erst die Zone, in der Geschichte für den Forschenden, lebenden und denkenden Menschen, überhöht wird. Denn jetzt beginnt die schöpferische Haltung des Geschichtsdarstellers wirksam zu werden. Im gleichen Augenblick, wo wir uns bemühen, einen Vorgang, der sich als Faktum eindeutig abgepielt haben muß, zu schildern, ihn einzuordnen und zu werten, beginnt die eigentliche Geschichtsdarstellung. Und es kommt nur darauf an, welches geistige Antlitz jener Mensch trägt, der das unternimmt, mit welcher Grundhaltung er an Beratung und Deutung herangeht, welcher innerer Zentralpunkt, ihm Anfang und Ende seines Zeits sind.

Strauss folgt, daß wesentliche Geschichtsschreibung und Geschichtsdeutung in stärkstem Ausmaß abhängig ist von der schöpferischen Persönlichkeit. Ihrer inneren Größe und ihrem Ausdrucksvermögen an Worten. Umwertung der Geschichte kann also sehr wohl stattfinden. Sie ist eine Standortfrage und eine Frage geistiger Potenz. Damit stehen wir erneut vor dem Geheimnis der großen reformatorischen Persönlichkeiten, die sich nur durch Bewahrung erweisen kann. Geht man ihm in der Tat im gesamten Volksebewußtsein ein neues Geschichtsbild aus, dann bedeutet dies für ein Volk eine ungeheure geistige Revolution.

Diese Aufgabe hat sich Hofenbergs und mit ihm die Partei gestellt. Hofenbergs stand in für ihn die nationalsozialistische Grundanschauung. Die Folge ist naturgemäß ein scharfer Griff an wesentliche, bisher vorhandene Bewußtseinsinhalte aller geistigen Schichten Deutschlands, die sich bisher das Geschichtsbild unter anderen Voraussetzungen zu eigen zu machen pflegten. Die bisherige wissenschaftliche Geschichtsschreibung vermißt es im allgemeinen, dem wahrheitsliebenden Menschen ohne weiteres ein festes Bild vorzugeben. Hofenbergs



Originalbild von der Ueberführung des Königs Alexander an Bord der „Dubrowka“







**Stadttheater Halle**  
 Heute, **Sonabend, 20** bis gegen 23 1/2 Uhr  
**Ayda**  
 Oper von G. Verdi  
 Sonntag, **19**: bis geg. 22 Uhr bei ermäß. Preisen  
**Madame Liselotte**  
 Oper von O. Gerster  
 Zahlung der 2. Rate für Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Stammkarten erbeten.

**THALIA-THEATER**  
 Sonntag, 20 bis gegen 22 1/2  
**Hau-ruck!**  
 Lustspiel von R. Volpius und A. Roberts.

**Sonntag letzter billiger Tag!**  
 Nachmittags 7 1/2 Uhr  
**Konzert** des großen Zoo-Orchesters  
 Leitung: Benno Plätz  
 Eintritt: Erwachsene 50 Pf., 1. Kind 25 Pf., 2. Kind 15 Pf.  
 jedes weitere eigene Kind frei!  
**der große Zoo-Tanz-Betrieb!**  
 Donnerstag, den 18. Oktober 1934, abends 8 Uhr  
**Sonder-Konzert**  
 Benno Plätz Eintritt 30 Pf.

**Wochenpielchen des Stadttheaters.**  
 Montag, den 15. Oktober keine Vorstellung; Dienstag, den 16. Oktober, 20 Uhr „Madame Fielotte“, Mittwoch, den 17. Oktober, 20 Uhr „Marianne Leger“, Donnerstag, den 18. Oktober, 20 Uhr „Die Schiller“, Freitag, den 19. Oktober, 20 Uhr „Marianne Leger“, Samstag, den 20. Oktober, 20 Uhr „Marianne Leger“, Sonntag, den 21. Oktober, 15 Uhr „Die Schiller“, 20 Uhr „Marianne Leger“, 25 Uhr „Marianne Leger“, 30 Uhr „Marianne Leger“, 35 Uhr „Marianne Leger“, 40 Uhr „Marianne Leger“, 45 Uhr „Marianne Leger“, 50 Uhr „Marianne Leger“, 55 Uhr „Marianne Leger“, 60 Uhr „Marianne Leger“, 65 Uhr „Marianne Leger“, 70 Uhr „Marianne Leger“, 75 Uhr „Marianne Leger“, 80 Uhr „Marianne Leger“, 85 Uhr „Marianne Leger“, 90 Uhr „Marianne Leger“, 95 Uhr „Marianne Leger“, 100 Uhr „Marianne Leger“.

**1. Fremdenvorstellung**  
 Im Stadttheater Halle  
**„Ayda“**  
 Oper von Giuseppe Verdi am Sonntag, dem 21. Okt., 15 Uhr.  
 Kartenverkauf b. d. Fahrkartenausgabestellen der Reichsbahn. Preise d. Plätze 0,35 bis 2,50 RM.

**Schauburg**  
 Ein Feuerwerk des Humors, Schwelgen, Lachen, Seltsam für jeden, der diese Operette sieht und mitberieht!  
**Die Csardasfürstin**  
 mit Hans Söhnker, Martha Eggerth, Paul Kemp, Ida Wüst  
 W. 4. 6. 10. 8. 15 - Sonntag ab 2.30 Uhr

**Hotel Hohenzollernhof**  
 Hindenburgstraße 65  
 Morgen Sonntag, ab 19.30 Uhr, im Restaurant  
**Künstler-Konzert**  
 Ausgezeichnete Küche  
 Bestgepflegte Weine u. Biere

**Rennen in Halle**  
 Sonntag, den 14. Okt., nachm. 2 Uhr  
**Flach- u. Hindernisrennen**  
 sowie Jagd hinter der Meute d. Reit-Regiments 10. u. 1. Rennen für H. J. u. Jungevolk.  
 Es spielt das Trompeterkorps der Heres-Nachrichtenschule  
 Herabgesetzte Eintrittspreise!

**Rom - Juda und die Deutsche Volksschöpfung**  
 Vortrag von Hans Kuehl, München  
 Schriftleiter der Volksmonatschrift  
 „Am Sonntag nach Teufels Nacht“  
 am Mittwoch, dem 17. (Goldbach) (Oktober) 1934, abends 8 Uhr im großen Saal des Stadttheaters  
 Kaufes in Halle.

**WW Stuben**  
 Norddeutsches Haus, Königstraße 27  
**Winzerfeste**  
**Rheinischer Humor**  
 und jeden Abend das Glühwürmchen-Idyll  
 Dienstag großes Nachschlachtenfest!

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**  
**Am Riebeckplatz u. Gr. Ulrichstraße 51**  
**Beide Theater täglich ausverkauft!**  
**Ein Milionenfilm, der in seinem Ausmaß alle bisherigen Spitzenleistungen weit hinter sich läßt!**  
  
**Marlene DIETRICH**  
**Die GROSSE ZARIN**  
 Das Schicksal der kleinen deutschen Prinzessin, die als Katharina die Große zur mächtigsten Herrscherin ihrer Zeit wurde.  
**Ein Film, der zum Erlebnis wird!**  
 Rechtzeitig Plätze sichern! Werktags: 4.00 6.10 8.15 Uhr! Sonntag: 2.25 4.00 6.10 8.15 Uhr!

**Autorium 322 69**  
**Salsobf**  
 Sonntag 14  
**Freikonzert**  
**Sonder-Tanzabend**  
 Gesamte P.O.-Kapelle  
 Eintritt 30 Pf.

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**  
**Schauburg**  
 Ein Feuerwerk des Humors, Schwelgen, Lachen, Seltsam für jeden, der diese Operette sieht und mitberieht!  
**Die Csardasfürstin**  
 mit Hans Söhnker, Martha Eggerth, Paul Kemp, Ida Wüst  
 W. 4. 6. 10. 8. 15 - Sonntag ab 2.30 Uhr

**Hotel Hohenzollernhof**  
 Hindenburgstraße 65  
 Morgen Sonntag, ab 19.30 Uhr, im Restaurant  
**Künstler-Konzert**  
 Ausgezeichnete Küche  
 Bestgepflegte Weine u. Biere

**Schreiberröhrlöcher**  
**Galgenberg**  
**Treffpunkt für jung und alt**

**Wintergarten**  
 Heute Sonabend  
**Kabarett u. Tanz bis 3 Uhr!**  
 Morg. Sonntag im Kaffee ab 20 Uhr  
**Konzert u. Kabarett**  
 Kapelle Ledermann.  
 Im Festsaal ab 16.30 Uhr  
**5-Uhr-Tanz-Tee**  
 ab 20 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
 mit großem Kabarett!

**Weinberg**  
**Terrassen**  
 Heute Sonabend  
**Ein Winzerfest in Rüdesheim.**  
 Tanz, Stimmung und Humor.  
 Sonntag ab 16 Uhr Kaffee-Konzert.  
 anschl. Gesellschaftstanzabend.

**Friedrichsbrunn**  
**Sanatorium Dr. Strakorb**  
 für innere Kranke, Nerven, Erholungsbedürftige, Jugendabteilung getrennt.  
 Leitender Arzt: Dr. van de Loo.  
**Auto-Kraftroschen-Ruf 315 20**  
**Rich. Bindel, Lindenstr. 57.**

**Passendorf Gasthaus „Stadt Halle“**  
 Sonntag, d. 14. u. Montag, den 15. Oktober  
**Gr. Kirmesteller**  
 an beiden Tagen Ball und Prelskagen.  
 Es ladet ein Der Wirt.

**Mund- und Blasinstrumente**  
 chromatisch und diatonisch in allen Dur- und Mollarten  
**Musik-Müller**  
 Gr. Marktstr. 3 (am Markt)

**Saal u. Extraräume**  
 auch Sonntags frei!  
**Preisabbau Schultze**  
 Merseburg, Str. 10  
 Telefon 21075.

**Privat-Mieleudo**  
 am 15. Preisermäßigung  
**Ferrari 249 33**

**Kurhaus Bad Wittke**  
 Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**großes Konzert**  
 abends 8 Uhr  
**Gesellschaftstanz**

**Café Freischütz**  
**Großes Winzerfest**  
 Heute und morgen  
**Tanz**

**Café Monopol**  
**Friedrichstr. 5**  
**Großes Winzerfest**  
 Für Stimmung und Humor sorgt die gute Bauernkapelle.  
 Sowie jeden Freitag, Sonabend u. Sonntag, die beliebten Tanzabende.

**Wer Bargeld hat - der schreibe heute!**  
**Merse-Ballonrad RM. 40. - Komp. Damen-Ballonrad RM. 44. - Komp. Owalbta, Garantie, neu. Prop. großst. E. u. P. Stricker, Fahrradfabrik Bradwade - Bielefeld 280**

**Schrank**  
 Ein Schrank für alle Bedürfnisse  
 Off. B. Z. 19331 Göttingen

**Fahrrad**  
 gebraucht und neu  
 Heibert, Gellertstraße 37.

**Gebrauchte Automobile**  
 Faust  
 Franz Schauer, Gölle a. S., Sündenburgstr. 8.

**Bürodrank**  
 mit Spezialpulver  
 kaufen gefahrlos  
 Weißfisch 8.

**Zu verpachten**  
**Bäckerei**  
 in bester Lage  
 fließendes Wasser  
 fließend zu verpachten.  
 Fleck ist vorhanden.  
 Näheres erfragen  
 können muß, angeschlossen werden.  
 Off. N 2481 Göttingen.

**Verloren**  
**Kette**  
 grau, einbänder  
 gestimmter Armbr.  
 zum Wirt. 30.

**108 Meico Club**  


erhältlich in unseren Verkaufsstellen, Spezial-Geschäften, Gaststätten, Warenhandlungen und Friseurien!  
**Meico**  
 Tabak- u. Zig.-Fabrik, Filiale Halle (Saale), Fernsprecher 359 59  
 Geilstraße 47

Der Kenner schmeckt's freudig strahlt sein Bild; Ja - eine Meico ist ein wahres Meisterstück!

**Unverminderter Erfolg!**  
**2. Woche**  
 die größte Film-Leistung seit Jahrzehnten:

**Der verlorene Sohn**  
 MIT **LUISTRENKER MARIA ANDERGAST**  
 Jugendliche zahlen zur Nachtigall-Vorstellung kleine Preise  
 Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr  
 Sonntag 2.25 4.00 6.15 8.30 Uhr

**Alte Promenade**  
**Charleys Tante**  
 mit **Paul Kemp**  
 Die Presse schreibt: Dies ist eine tolle Grotze, ein wahrhafter Schwanke, bei dem das Gelächter, ständig gestiegen, kaum abbreit. Schon beim ersten Bildereisen erhebt sich ein glückseliges Lachen. Nach den nächsten hundert Film Metern werden wahre Lachsalven daraus, bis endlich kein Auge mehr trocken bleibt.  
 Werktags: 4.00 6.30 8.10 Uhr  
 Sonntags: 2.00 3.30 8.10 Uhr  
 Jugendliche, nicht zugelassen

**Flugzeug-Restaurant Halle/Leipzig**  
 in Schkeuditz. Inhaber: Max Bendig.  
 Sonntag, den **Großes Platzkonzert - Fliegerische Darbietungen**  
 mit Flugzeugtaufe der Flieger-Ortsgruppe Schkeuditz.  
 Gezeigt werden Segelflüge vom ersten Rutscher bis zum Kunstflug. Billige Rundflüge im Groß-Flugzeug. - Beginn 14 Uhr. - Eintritt 20 Pfennig.  
 „G 38 Generalfeldmarschall v. Hindenburg“ zur Innenbesichtigung für kurze Zeit freigegeben.

**Unser Herbst-Angebot:**  
  
**Moos-Bouclé** 1.10  
 reine Wolle, das moderne Crêpe-Gewebe in grobem Farbensortiment . . . Meter  
**Kleider-Schotten** 1.75  
 reine Wolle, ca. 70 cm breit, eine ganz vorzügliche Qualität, große Sortimente . . . Meter  
**Matt-Crêpe** 1.80  
 Kunstseide, ca. 95 cm breit, schöne weichfließende Kleiderware, unsere bewährte und beliebte Hausmarke . . . Meter  
**Taffet-Schotten** 2.25  
 Kunstseide, in den neuesten Farbstellungen, für Kleider, Blusen und Kasaks . . . Meter  
**Mantel-Stoffe** 3.90  
 ca. 145 cm breit, in modernen Mustern für den leichten Sport- und Straßenmantel . . . Meter  
**Mantel-Stoffe** 5.90  
 ca. 145 cm breit, schöne, strapazierfähige Ware in Mustern für den eleganten Sport- und Straßenmantel . . . Meter  
**KARSTADT**  
 Wir führen die bekannten „sprechenden“ Ulstein-Schnitte. Suchen Sie sich das schönste der neuen Modelle bei uns aus!  
**Halle a. S., Große Ulrichstraße 59-61**









Neuer Gemeindevorstand

Der bisherige kommissarische Gemeindevorstand der NS-Kulturgemeinde...

Die Saale im neuen Bett

Vor Beendigung des Saaledurchstichs bei Trebnitz - Neuland wird gewonnen

Der südliche Saalebogen des S-förmigen Flußlaufes ist vollständig eingeengt...

Der Chef des Stabes

kommt morgen nach Leipzig.

Zu dem Aufmarsch der SA-Brigade in Leipzig, der morgen in Leipzig, Ratibülow...

Weltanschauliche Aussprache

Wegen Änderungen über die Volksabstimmung verzerrt.

Das Schöffengericht Plauenburg verhandelte wegen Vergehens gegen Baragranz...

Gartenbau der Landesbauernschaft

Am 14. Oktober in Magdeburg.

Der erste Gartenbau der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt findet am 14. Oktober...

Bürgermeister Grünberg verläßt Necha

Bürgermeister Grünberg, der seit Juni 1930 an der Spitze der Untereinheit...

Ein nichtswürdiger Wagenführer

Ein Fall grenzenloser Rücksichtslosigkeit spielte sich auf der Landstraße bei Plauenburg...

Begins der Zunderkriegenkampagne

In den Zunderkriegenfabriken in Reicholz und Plauen hat man mit der bisherigen Winterkampagne...

Altenrat wird heiß

In der Auswertung der Radiumquelle, die in Altenrat vorhanden ist, hat man schon seit Jahren...

Fortbildungskurse für Beamte

In der Regionale Gießerei findet gegenwärtig Fortbildungskurse für technische Beamtenebene...

Grenzezeichen der alten Garde 1919

Eine besondere Ehre in Giesleben.

Einem der ältesten Kämpfer im Stahlhelm, H. H. H., im Plauenburger Werk...

Jugendlager in Thüringen

Deutsch-englisches Gemeinschaftslager in Blankenburg - Geratenausaussch

Am Freitagmorgen wurde im Turnerheim des Saale-Englischen Jugendlagers...

Mit Wurfspitze verbrüht

Erleichterungen durch Lastwagen als Unfallursache.

In Plötzbach löste sich plötzlich beim Landwirth...

Neuer Bahnhof für Anhalt's Hauptstadt

Der Bau einer Hauptbahnhof, der in seiner Weite...

Ein liebevoller Kraftfahrer

Er leitet den Überfahrern an einen Baum.

Auf der Staatsstraße nach Pösa an wurde der Fahrer...

Bischofsheim in Nordhausen

Der Bischof von Meißen, Dr. Petrus Legge, wird von Sonnabend bis Dienstag...

Müdig gewordenen Mädchen läßt sich taufen

In Hindenburg (Altmark) ließ sich ein Mädchen, das vor kurzem müdig geworden war...

Hauptförderung der Kalblühengilde

Anfang November in Stendal.

Die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt hält die diesjährige Hauptförderung der Kalblühengilde...

Unserantwortlicher Reichsflam

Zweiter Unfall bei der Kammerjagd.

Als der Bauer Ehrlich aus Gagel im Kreis Hildesheim...

Ein Dorfschulze unterdrückt amtliche Gelder

Dorfgemeinde in Anhalt ohne Geschäftsbücher - Verwaltung mit Belegen und Zettel

Die Verwaltung der Dorfgemeinde Driesen hat nur wenig länger als ein Jahr...

Bruttoeinkommen als Durchschnitt

Bruttoeinkommen als Durchschnitt von 500 Mann nur geringen Verdienst und ließe es...

Bel Nieren, Blasen- u. Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker Frequenz 1933: 17 200

Wilhelmsberger Heilenerzelle

Schriften und Na wiss bill. ster Schreuzquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.





# Vom Hörer zum Sender.

## Einzelheiten aus dem Winterhilfswerk Zusatzbericht aus dem Flugzeug — Der Führer eröffnet das Winterhilfswerk

Im letzten Rundfunkbericht wiesen wir unsere Zuhörer auf ein interessantes Experiment hin, das am vergangenen Sonntagabend die Zeitfunktafelung des Deutschlandsenders unter dem Thema „Fant — Volk — Luft — Land“ durchführte. Im Mittelpunkt der Sendung stand der Flug eines Verkehrsflugzeuges von Köln nach Berlin, von dem aus mit zahlreichen auf der Weststrecke errichteten Bodenstationen und ebenso aus unmittelbarer Höhe die Sendeleitung eine Verhörschaltung aufgenommen wurde. Dem Versuch war nur ein schlechter Erfolg beschieden, da meteorologische Störungen den Verkehr mit dem Flugzeug zeitweilig unterbrachen. Durch dieses Mißgeschick wurde jedoch die Rundfunkleistung keineswegs beeinträchtigt, sondern noch gesteigert. Denn so gewann der Hörer einen ganz neuen persönlichen Einblick in die mit dem Versuche verbundenen großen Schwierigkeiten der Sendung.

Die im Rahmen der zweifachstündigen Sendung gebotenen Hörerinnen aus der Geschichte der deutschen Luftfahrt, zu denen Wulf Lewy das Manuskript schrieb, vermittelten einen außerordentlich wertvollen, nachhaltigen Eindruck. Das eingehende, mündliche Leben der deutschen Luftfahrt war vorbildlich. Man möchte wünschen, daß der Erfolg dieser vom Intendanten des Deutschlandsenders Goetz Otto Stoffregen geleiteten Sendung andere Rundfunksender zu ähnlich richtunggebenden Taten und Arbeiten anleitet.

Eindrucksvoll war ferner der feierliche Akt, durch den das Winterhilfswerk eröffnet wurde. Überzeugend zunächst die Fülle der Gaben, die vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda beauftragt wurden und den Umfang der Leistung des vorigen Winters deutlich werden ließen. Dann sprach der Führer selbst das Wort, um zu seinem Volk zu sprechen. Er dankte allen denen, die im vorigen Jahre geholfen hatten und im neuen Winter willig sind, sich in den Dienst der Sache zu stellen. Es verriet sich noch selbst, daß der Rundfunk nicht mehr werden wird, von sich aus seine Pflicht zu tun. Er kann immer wieder die Wägen aufrichten, die Gleichgültigen an ihre Verantwortung erinnern, die Notwendigkeit des Gebens und Helfens in das rechte Licht rufen.

Am nächsten hat wieder eine Sitzung der Intendanten aller deutschen Sender stattgefunden. Der Reichsdelegierte gab die Grundgedanken des Winterhilfsprogramms bekannt. Er machte Mitteilungen, die vor allem für den musikalischen Interessierten Hörer von Bedeutung sind. Bekanntlich ist am 10. Oktober, sollen bis zum 10. Februar an jedem Sonntag 21.30 Uhr insgesamt 15 Konzerte konzertiert werden, die als Höhepunkte des Winterprogramms gedacht sind. Das Jahr 1935 wird anlässlich des 250. Geburtstages der beiden großen Komponisten als Bach- und Beethovenjahr gefeiert werden. Mit Interesse folgt man der Verwirklichung dieser Aufstellungen gerade in Mitteldeutschland entgegen, ist doch Halle und Sondershausen unauflöslich mit Kulturzentren, wie Leipzig und Halle, darüber hinaus mit dem ganzen sächsisch-thüringischen Land verbunden.

Am Sonntag kommt Reichsleiter Alfred Rosenberg nach Halle. Er spricht über das Thema „Umwertung der deutschen Geschichte“. Seine Ausführungen werden durch den Reichsleiter Zeigler übertragen. — Sonntags am Sonntag, und zwar um 9 Uhr, spricht Reichsleiter Goebbels über die deutsche Gegenwart.

Musikalische Übertragungen: Sonntag 8.30 Uhr: Orgelmusik der Hofkirche in Dresden; 9.30 Uhr: Chorliedertag aus Erfurt; 11.30 Uhr: Kammermusik; 12 Uhr: Vokalmusik; 15 Uhr: Musik für Gitarre, Geige und Violoncello; 18.15 Uhr: Neue deutsche Volksmusik; 20 Uhr: Frohes Singen und Musikieren zum Feierabend; Montag 13.10 Uhr: Mittagskonzert aus Halle; 17.15 Uhr: Vierzehntunde überredlicher Komponisten; 18.40 Uhr: Unterhaltungskonzert und Tanzmusik; 20.15 Uhr: Ungarischer Abend; Dienstag 18.30 Uhr: Musikalisches Feuerwerk; 19.05 Uhr: Hausmusik aus Gießen; 20.10 Uhr: „Don Pasquale“; Mittwoch 18 Uhr: Konzert für die Jugend; 20.10 Uhr: Kammermusik aus Franz Hofst; 21 Uhr: Großer Tanzabend; Donnerstag 18.30 Uhr: Opernabende; 20.10 Uhr: Zauber der Stimme; Freitag 18.15 Uhr: Der neue Choreograph; 20.15 Uhr: Symphoniekonzert aus Köln; 22.20 Uhr: Orgelmusik; Sonnabend 19 Uhr: Musikkonzert aus Halle.

Leichte Unterhaltung: Sonntag 9 Uhr: Volkstanz mit Gesang „Lob der Arbeit“; Mittwoch 19.35 Uhr: Fahrt nach Göttingen; Freitag 21 Uhr: Eine Stunde vom Rhein; Samstag 19.15 Uhr: Ballett und Entree im Gau Halle-Merzbura; 20.10 Uhr: Winterabend aus den Leunawerten.

Vorträge: Montag 15.30 Uhr: Friedrich Ludwig Jahn; 20.15 Uhr: Friedrich Rücke; Dienstag 19.40 Uhr: „Der alte Wenzel“; Mittwoch 20.35 Uhr: Stunde mit Jung-Deutsche; Donnerstag 19.15 Uhr: „Arie“; Freitag 19.45 Uhr: Volkstheater Kurpfalz; Sonnabend 16.40 Uhr: Dreigespräch aus London; „Winter England — Australien“.

Literatur: Donnerstag 21 Uhr: „Sein Gedenken“; Dr. G. S.

Was findet der Gau Halle-Merzbura? Sonntag, den 14. Oktober, 11 Uhr aus Halle: Reichsleiter Dr. Alfred Rosenberg spricht über die „Umwertung der deutschen Geschichte“; Montag, den 15. Oktober, 10.10 Uhr aus Halle: Mittagskonzert des Sächsischen Kammerorchesters. Leitung: Fritz

Schiffina. Dienstag, den 16. Oktober, 8.35 Uhr aus Weichenfels: Frühkonzert des Sächsischen Orchesters. Leitung: W. Hartung. Sonnabend, den 20. Oktober, 17 Uhr aus Halle: Musikabend und Entree im Gau Halle-Merzbura. Sörfolge, angeführt von der Hitler-Jugend Weib Mittelrand, 18.35 Uhr aus Halle: Musikkonzert des Musikvereins der 20. Schar. Leitung: Hermann Müller. Freitag, 20.10 Uhr: Konzert und Freude. Großer Winterabend aus den Leunawerten. Leitung: Hans Peter Schmiedel und Alfred Schürer. Mittwoch, den 17. Oktober, 18.10 Uhr aus Weichenfels: „Tugendmas“ (Bericht aus dem Deutschesmuseum in Lügen).

## Das neue Rundfunkprogramm

### Konferenz deutscher Rundfunkintendanten.

Am Donnerstag waren in München die Intendanten sämtlicher deutschen Rundfunkanstalten, die Vertreter mit Reichsdelegierter Hadamowitz verammelt, um das große künstlerische Programm der fünftägigen Rundfunkarbeit zu erörtern. In einer Besprechung mit der Presse brachte Reichsdelegierter Hadamowitz zum Ausdruck, daß der Rundfunk auch bei den gebotenen einheitlichen politischen Führung und Verantwortung weiterhin auf der Basis selbständiger und verantwortlicher Leitung durch die Intendanten

C. T. Riebeckplatz und Gr. Ulrichstraße.

## Marlene Dietrich: „Die große Jarin“

Marlene Dietrich ist die Frau, die bei ihrem ersten Auftreten eine künstlerische Sensation auslöste: Sie spielte eine jahrelang gescheiterten Frau, den, das Emil Nannig als Schauspieler, aber besten Qualitäten sich niemand so leicht erheben könne. Und sie ist weiter mit Jannings und oben allem mit ihrem Neffeiter Joseph von Sternberg bei dem Start des deutschen Kinofilms an erster Stelle beteiligt gewesen. „Die große Jarin“ gehört noch heute künstlerisch gesehen nach seiner Dramaturgie, Regie, Photographie, Tongestaltung zu den besten Filmen der Weltproduktion. Jannig kamen, soweit hier sie hier leben konnten, „A 27“, „Marotto“, „Schandhafter Express“, „Die blonde Venus“ und in allen diesen Filmen zeigte Joseph von Sternberg seinen Star in einer anderen, neuen, immer wieder bewundernswerten Form, über die man jedoch nicht verzeihen dürfte, daß hier eine bare künstlerische Begabung bis zum Beginn ausgereift wurde, daß hier das Schauspiel auf einen Gipfel getrieben wurde, von dem es nichts anderes als einen sicheren und vernünftigen Abstieg gab. Wir haben diesen Weg bei Marlene Dietrich erlebt: er, der unendlich viele Schauspieler, erhebt, der göttlich führt, aber auch rücksichtslos verurteilt, er, dessen genossenschaftliche Grenzen achtete, der das Theater zu einer neuen, er zerbrach, über längere Zeit, als der Umbruch zum neuen Jahre geschah, es galt nur noch die Trümmer deutlich beiseite zu legen.

Bei Sternberg ist sie langsam, doch für den Zuschauer längst erkennbare Katastrophe legt das neue Film „Die große Jarin“, die neue Schöpfung mit Marlene Dietrich, ist das jeder Mensch offen zuzugehende Ende des künstlerischen Sternbergs. Diese unerbittliche Begabung, der feine Glanz eines Schauspielers, der wirklich leben und hören kann, der das bewegte Bild, den bewegten Ton bezieht wie wenige, überfließt sich plötzlich auf dem Gipfel des Schaffens und führt in ungewohnte Höhen: der Berg mit einem Unrecht bringt sich auf, das, überdreht, in rasendem Tempo abwärts, das ganze Geriebe noch einmal zu jagender Welt aufsteigend.

Denn was geht vor sich? Sternberg dreht einen Film „Die große Jarin“. Er beginnt mit einem Zeit- und einer Unklarheit in der deutschen Gegenwart. Die Geschichte bemerkt leicht: Anhalt, Jert, liegt nicht in einem Winkel von Preußen. Was viele Zeitgenossen loben immer wieder. Es zeigt sich schon nach wenigen Minuten, daß der Film keine Handlung hat. Das dramatische Element, die Entwicklung der Handlung aus dem bewegten Schauspiel

hanten der einzelnen Sender eine bodenständige Kulturarbeit zu leisten hat.

Der Ausgangspunkt der Programmgestaltung bildet der Ausbau des Unterhaltungsteils. Es werden künftig für den Unterhaltungsteil die großen Rundfunkorchester und die besten außerhalb des Rundfunks lebenden Unterhaltungssänger herangezogen. Hauptziel ist eine Zielvorgabe des Niveau in Form und Ausführung.

Der Rundfunk ist keine Zeitung und kein Nachrichtenblatt, sondern ein künstlerisches Instrument. Für ihn gelten also nicht die Gesetze der Zeitung, sondern die künstlerischen Gesetze der Kunst. In der Winterarbeit werden die großen Musikfindungen, die im Frühjahr mit Uebertragung der Beethoven-Symphonien begonnen wurden, ihre Fortsetzung finden. Beginnend mit dem 21. Oktober, wird bis zum 10. Februar an jedem Sonntag, 21.30 Uhr, ein Winterkonzert veranstaltet, das jeweils den Höhepunkt des Winterprogramms bilden wird. Ferner wird das Jahr 1935 als Bach-Jahr anlässlich der 250. Wiederkehr des Geburtstages der beiden großen Komponisten aus dem Rundfunk bezeugen werden. Von der dritten Februarwoche an werden bis zum Sommer in je fünf Reichsendungen fünf große Werke Beethovers übertragen. Außerdem werden die einzelnen Reichsendungen je eine Bach- oder Sibelius-Sendung einfügen. Im übrigen wird der Rundfunk seine besondere Aufmerksamkeit der Gegenwart haben. Volkswirtschaft zuzumenden.

Erwähnt sei noch, daß die Paulsenzeichen künftig in der Regel durch musikalische Zwischen- und Vorspiele ersetzt werden, wie sie bei den Uebertragungen vom Parteitag und vom Rückberg bewährt haben.

Die Handlung ist also höchst interessant zusammengefasst. Schauspielerisch gesehen hat sie keinen der Darsteller irgendwelchen Erfolg. Alles wird gelagt und gehört, nirgends gibt es Anlässe für Entwürfungen. Nicht einmal bei der Berlin, die weder freundliche Qualitäten ausweisen kann noch politische oder diplomatische. Sie muß es mit den ewig gleichen Augen und dem Mund ... Katharina, wie sie niemals war.

Der Großhirn, der Ratner, ist als ein vollendetes Bild gezeichnet, der er niemals gewesen ist. Auch er muß es mit den Augen machen. Die Kaiserin Elisabeth ist die einzige noch annähernd lebendige Figur: ein weiblicher Unteroffizier — nicht die große Herrscherin aller Nationen. Und dann die Offiziere.

Die Photographie: hier bringt der oben genannte Vergleich mit Reinhardt an. Es wird ein phantastischer Aufwand getrieben. Die Menschen in Wolken sitzen nicht auf Stühlen, sondern werden in grotesk gezeichneten Figuren, in denen man sie erst zusammenfassen muß. Die Tieren, auch zu den Privatgemächern, sind Sordale, zu deren Reizeuna fast mehrere Erwohne gleichzeitig benutzt werden



„Die große Zarin“  
Marlenes erstes Abenteuer.

müssen. Überall und in jeder Situation wird die menschliche Gestalt und das menschliche Gesicht, also die Hauptträger jeder Darstellungsform, einfach über der Welt der Kunst erdrückt. Und auch die Kunst wird in ihrer Funktion so überfordert, daß nichts übrig bleibt als ein unbehilfliches Nagen von unüberlebenden Gebilden, deren Gegenständlichkeit Unzulammen geliebt haben mag, deren optische Wirkung verwirrend und lähmend ist.

Es brächen aus dem ganzen Film nur zwei Szenen. Einmal die Zeuung in der Kirche, bei der Sternberg eine Orgel von Klängen, Orgel, Glocken, menschliche Ohren, das Klängen der Glöckchen in einem einzigen Ansturm auf den Gehörinn entsetzt und dabei tatsächlich den ungewohnten Aufwand gefordert auszuhalten zu machen imstande ist — und gegen dieses heilige Gesicht leicht kumm das englische Gesicht der Katharina, hinter einem zweiten Schloß, in den Szenen vertritt, mit den großen Augen, vor dem Mund ein Lächeln, dessen Klänge im Taft ihres Hems erstrahlt. Und zum anderen wiederum ein Bild, hinter einem dritten Schloß, in die junge Mutter in ihrem Teufel ruht, erlischt das Gesicht aus dem frischen Mörde des Gewebes wie eine heimliche Bildergalerie mit dem Selbstbewußtsein, ganz raffiniert Effert einer Szene von Schönheit die vor der menschlichen Kontur sich drehen und aufleuchten. Der für solche Schönheit, die ihren Zoberleis in sich trägt, etwas läßt sich, kann aber dabei keinen Eindruck verurkunden.

Wichtig ist hier heraus das Urteil der Reichsintendanten, die diesen in jedem Sinne amerikanischen Film trotz seines morbiden Charakters, seiner geschichtlichen Unwahrscheinlichkeit, seiner psychologischen und des genussvollen Liebergenüßes an verlogener Kunst als künstlerisch wertvoll anerkennen. E. Evers.

## Ufa-Theater: Paul Kemp als „Charleys Tante“

Einmal Charleys Tante zu spielen, ist der Traum nicht nur eines jeden kleinen, sondern erst recht der Traum jedes großen Schauspielers, der die komödiantische Substanz in sich lebendig fühlt. Auf der Bühne hat kein geringerer als Werner Kraus sich für diese Rolle eingesetzt. Der Film stellt jetzt Paul Kemp heraus.

Die Handlung: daß in einem englischen College aus dem Zufall einer Schüleraufreißung heraus ein Freund den beiden Kameraden helfen muß, eine Anzelmie, aber plötzlich wieder abgefaute feinerste Tante zu spielen, der nun von zwei älteren Herren fortwährend der Hof gemacht wird, während die jungen Bane auf ihre Rollen kommen, die in von der Bühne her zur Genüge bekannt. Der Film liefert das alles ein klein wenig auf, hält sich aber im Ganzen an die festgelegte Schablone. Und das geschieht mit Recht. Paul Kemp als der Hauptdarsteller macht kein Verstoßbedürfnis hinsichtlich der Rolle. Nicht nur, daß ihm die Maske hervorragend gefallt wird. Er spielt die komische Frauenrolle mit bewundernswürdiger Rückhaltung, mit einem feinen Humor, der um so lauter loden mag, je mehr er selbst gefallt wird. Wie denn insoweit die Darsteller außer diszipliniert geführt werden, so daß die keine Komik von der Welt als wirkliche Tante, von Max Willford und Paul Sander als der beiden älteren Herren und die falsche Tante wunderbar zur Geltung kommen.

Die Schwierigkeiten, die bei der Verfolgung eines Theaterstückes immer wieder aufzuweisen, sind hier in guter filmischer Haltung abgemildert gemindert worden. Es ist ein stofflicher Aufspießfilm entstanden, von dessen Höhe beim Publikum man keinerlei Sorgen zu haben braucht. E. S.

Übergabe des Film-Wanderpreises für den besten Film des Jahres „Flüchtlinge“ in der Mitte der Film-Wanderpreis. Von links nach rechts Direktor Correll, Generaldirektor Klitzsch, dahinter Schriftsteller Gerhard M. anzel, Regisseur Ueckel, Hauptspieler Eugen Klöpfer, Reichsminister Dr. Goebbels, Staatssekretär Funk.









## Urgroßmutter in ihrem allerhöchsten Glück und Stolz ...

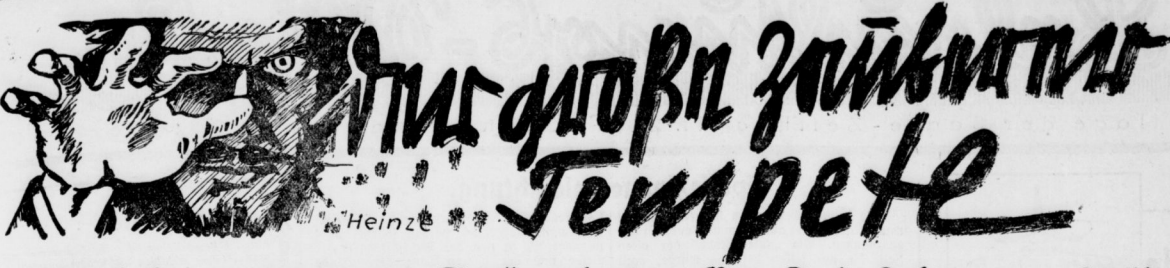
in der alten Küche! Schauen Sie sich darin um; es packt Sie doch! Wenn aber einer die Frage tun sollte: Wer möchte mit Urgroßmutter's „Glück“ tauschen? Was dann? Vielleicht wären Sie versucht, mit einem „Ich“ zu antworten, wenn Sie daran denken, um wieviel ruhiger das Leben damals war. Jedoch vergessen Sie bitte nicht: So vieles Praktische war in jener Zeit noch nicht erfunden; der Staubsauger ebensowenig wie das Radio. Gar mancher hätte weder Gas in der Küche, noch elektrisches Licht in den Zimmern. Und all die anderen kleinen Erleichterungen, die in ihrer Gesamtheit doch so viel ausmachen: Waschmittel, Staubmop, Backhaube — all diese Wirtschaftshilfen ständen dann nicht zu Ihrer Verfügung. Wenn Sie hieran denken, werden Sie sicher froh sein, eine Hausfrau unserer Tage zu sein.

Und die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen; fast täglich kommen praktische Neuerungen auf den deutschen Markt, die Ihnen noch mehr unnötige Arbeit abnehmen wollen. Da heißt es also aufpassen und unter dem Vorhandenen und dem neu Angebotenen klug und kritisch wählen.

Es ist ja gar nicht schwer, sich hier rasch einen Überblick zu verschaffen: Lesen Sie die Zeitungsanzeigen, mit denen die Fabrikanten und die Ladengeschäfte ihre Ware ankündigen und mit denen die Handwerker ihre Arbeit anbieten, um Ihnen einen genauen Überblick über Vorteile, Kosten und Anwendungsart zu geben. Sie lernen dann, wo Sie den Hebel ansetzen müssen, um praktischer und meist noch billiger zu wirtschaften:

# Zeitungs-Anzeigen helfen Ihnen also richtig kaufen!





Geschichte eines seltenen Artistenlebens | Von A. H. Rober

Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin G

17. Fortsetzung

Tiger-Paul fand einen Augenblick betrogen; dann stürzte er sich auf den Zauberer, umflatterte ihn mit eisernen Armen, hob ihn hoch, drängte ihn aus der Garderobe in den Saal, umfing die Hauptbühnen...

bracht; vielleicht ist es etwas von ihnen in mich eingegangen... Die Augen waren Sie bei Miss Singleton? fragte der Zauberer... 'Nein, ich habe Sie nie gesehen'...

mit Ernst? Was war mit Armida? War er, der große Zauberer, schon am Tode der beiden? hätte er sie retten können? Jüwelier, fützte, überkam es Tempete: Mit einem kurzen Ruck über die Reeling springen - und aus! Ruhe - Ruhe...

- aber nicht zu teuer für diese exorbitante Perle: fünfundsiebzig Pfund... 'Der Jüwelier brachte eine Perle, dann legte er eine kleine, aber wirklich wunderhübsche Perle vor: Einhundertsechzig Pfund - ein Prachtstück'...

Der härteste Schlag

Der Dompteur hauchte. 'Allo allo', meinte er, sein Glas absetzend, 'dann will ich Ihnen auch noch einen Rat geben, Tempete: Für Junge, der Ernst, das ist ein Tump! Da müssen Sie sich vorhüten'...

rufend, Ernst hörte nicht. Er lief - lief - rief lächelnd eine Tür auf - verschwand... Ein Schrei - ein Aufschlagen: Ernst lag zerfetzter im Fahrstuhlschacht...

Tempete war sehr unbesonnen der größte Zauberer und er lebte auch so. Er befaßte sich mit Arbeit und mit Luxus, lebte wie ein Fürst, großartig prächtig, verschwenderisch. Und wie viel er auch verschwendete, immer hatte er noch genug; was er anfaßte, wurde Geld, ob es ein Kontrakt war oder eine Spielkarte...



'Was denn von früher, zum Beispiel?' fragte Tempete gelächelt. 'Ja, zum Beispiel von Ihrem Gastspiel in London, wo die Geschichte mit dem alten Mann war, der von Ihnen immer Geld kriegte, und...'

Es war eine glänzende Gesellschaft, die sich zu Ehren des großen Zaubereis versammelt hatte. Mit einem lauten, 'Hoch!' wurde er begrüßt, als er - strahlend schön und elegant - eintrat, und dann überschüttete man ihn mit Blumen, Spenden, Glückwünschen...

So auch an diesem Nachmittag, als der berühmte Magier, in der Halle sitzend, Zeitungen las. Plötzlich sah er von seiner Zeitung auf, starrte, mit zusammengezogener Stirn, gesenkt auf die Drehtür...

Tempete, würden Sie mir wohl den Gefallen tun, die kleine Dame - Ihrem Fräulein Tochter etwa anzusehen? 'Aber gern!' antwortete der Jüwelier...

'Wir müssen mit Ernst sprechen', sagte er, noch mit leiser Stimme, 'Anschließend! Ich muß wissen, woher er alle diese Vorgänge kennt. Sie werden mit ihm sprechen...'

'Nur nicht! Ich will Aufrasten, zu jeder Bedingung!' bestimmte der große Zauberer. Und der Agent nicht natürlich. Bei sich dachte er: Verdammt! Hat hier die größten Chancen - eine Feiur, wie noch nie - und will ausgerechnet nach Australien!

Tempete hatte ein unerhörtes Glück - natürlich, wenn immer, er kam vor den Gaben gerade mit dem Mädchen zusammen an, konnte ihn die Tür öffnen und ein 'Danke!' ertönen. Ein Wort aus diesem reizenden Mund, den er je gehört, ein Lächeln aus diesen blauen Augen, den schönsten - ihnen ihm - die es auf der ganzen Welt gab!

'Dort, erstend, ist ihre kleine Dame ein bisschen auseinander und hielt die Perle an. 'So, bitte!' sagte Tempete und rückte die Perle etwas beiseite. Er tat es nur, um Dorrits Hand zu berühren. Wie entzückt, wie toll! jetzt war dies Händchen! Und es ist dem großen Zauberer, als habe es ein bißchen geirrt, als er daran rührte...

Der Dompteur verabschiedete sich. Tempete schloß zu handeln. Sie verabschiedete sich. Der große Zauberer lag noch lange nach. Wer war dieser Junge, dieser Ernst? Dieser Junge, den er, zufällig - ganz zufällig - auf einer Landstraße angelesen hatte und der seine Tempetes, Geschichte kannte? Wer war der große Junge? Diese Frage flüchte ihm Hirn des großen Zaubereis, brante mit einer verdrängenden fremden Schärfe.

Niemlich erschöpft lag Tempete am Tage nach seinem Glück nachmittags im leinen Sofa und betrachtete die Zeitungen. Plötzlich erschauerte sein Blick, rohte das Blut in seinen Adern. 'Tiger-Paul! von Ihren Tigern zerfetzt!' stand da. Und der große Zauberer las: 'In Melbourne, wurde um 11 Uhr vormittags Miss Singleton, als sie mit ihren Tigern probierte, von einem Tiger und darauf verunndet, daß sie bald darauf verstarb'...

Der große Zauberer war etwas verwirrt. 'Der hätte gern eine hübsche Perle', sagte er schließlich; so ägernd, daß der Jüwelier erst entschloß die billigen Sachen vorzulegen. 'Es darf Ihnen etwas Besseres sein', meinte Tempete, nachdem er sich geirrt hatte. 'Es soll ein schönes Geschenk für eine Dame sein. Sie wollen Sie tragen? Wie heißt der Jüwelier? Wo wohnt er?'...

Die Buchstaben sind in so ordnen, daß die leuchtenden Stellen ergeben: 1. deutlichen Staat, 2. Einzelgänger, 3. Weltläufer, 4. Riß, 5. einen der Granber Roms. Die beiden durchgehenden Querstrichen ergeben dann einen Auspruch von Nabelst.

Im nächsten Nachmittag rief Tiger-Paul an: 'Tempete, kommen Sie zum Jüwelier! Wir wollen mit Ernst sprechen, wie Sie wünschen.' Eine Viertelstunde später schon fand der Zauberer neben dem Dompteur. 'Wo ist er?' 'In einem Gasthof', antwortete Tiger-Paul. Sie nahmen ein Auto, fuhren zu einem großen Hotel niederer Klasse. Tiger-Paul mußte hier augenblicklich seinen Schlüssel abgeben. Er ging am Vorhänger vorbei zum Fahrstuhl, sagte: 'Hübsch! hübsch!' und eilte, als sie oben angekommen waren, sofort auf das Zimmer zu. Ernst lag, als die beiden Männer eintraten, auf dem Bunge, angelehnt an die Wand, neben ihm stand eine schönsteifliche. Als er neben Tiger-Paul den Zauberer erblckte, sprang er auf, sah erschrocken augenblicklich, wie der Blick war er aus dem Zimmer. 'Ernst! Ernst!' rief Tiger-Paul ihm nach. 'Kommen doch her, Ernst! Aber der Junge ist ein ein bißchen grüner. Der Gama flimmert, die Treppe hind... Die Männer sitzen hinterher, ihn immerfort an-

Das Schiff fuhr dem großen Zauberer nicht schnell genug. Wenn er nur erst drüber wäre, bei der Arbeit! Wie ein gefangener Tiger rannte Tempete an Bord auf und ab. Was war

Der große Zauberer war etwas verwirrt. 'Der hätte gern eine hübsche Perle', sagte er schließlich; so ägernd, daß der Jüwelier erst entschloß die billigen Sachen vorzulegen. 'Es darf Ihnen etwas Besseres sein', meinte Tempete, nachdem er sich geirrt hatte. 'Es soll ein schönes Geschenk für eine Dame sein. Sie wollen Sie tragen? Wie heißt der Jüwelier? Wo wohnt er?'...

Die Buchstaben sind in so ordnen, daß die leuchtenden Stellen ergeben: 1. deutlichen Staat, 2. Einzelgänger, 3. Weltläufer, 4. Riß, 5. einen der Granber Roms. Die beiden durchgehenden Querstrichen ergeben dann einen Auspruch von Nabelst.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193410135/fragment/page=0013



# Lebendigste - Winter

Beilage der Saale-Zeitung Nr. 240 / Sonnabend, den 13. Oktober 1934

Jede Hausfrau  
jede Woche  
1mal



**Wohnzimmer-Krone**  
mit buntem Seidenschirm und  
Oberbeleuchtung - - - 18.50  
größer, mit feinem Seidenschirm,  
Seidenblende, im breiten Schilling-  
fransen u. Oberbeleuchtung 25.50  
**Nachtschlampen**  
m. Fußschaltung und elctenbein-  
faßige, Schirm  
mit Doppelbügel Nickel 2.85  
mattgold 3.30



## Beleuchtungskörper

Heizkissen, Bügeleisen usw.  
Fachmännische Installation von  
Elektrischen, Gas-, Wasser-Anlagen  
**Ed. Eder, Spiegelstr.**

Beleuchtungskörper  
Gas- und elektr. Apparate  
Badeeinrichtungen  
Waschanlagen

**August Haberland**  
Halle (Saale) — Große Steinstraße 31  
Fernruf 22408      Gegründet 1896

Lampen  
Radio-Apparate  
aus dem Fachgeschäft

**H. Ernst Tyrroff**  
An der Hauptpost  
Ausstellung und Verkauf  
Gr. Steinstr. 69 • Fernruf 34216  
**An der Hauptpost**  
Neueröffnet!  
Auf Wunsch Teilzahlung nach dem  
R-Zahlplan der Wehag!

## Näh- und Handarbeiten

Man macht heute wieder Handarbeiten. Nachdem eine Zeitlang, als noch „Vermännlichung der Frau“ die Parole war, die weibliche Handarbeit nicht mehr recht für salonfähig galt, hat man heute wieder zu gefunden Anschauungen zurückgekehrt, herausgefunden, daß die Frau mit der Handarbeit unter Umständen weit hübscher und reizvoller wirkt als die Frau hinter dem Nähmaschinen. Wenn läßt sich die Dame, selbst wenn sie Käse empfängt, beim Tee zur gemächlichen Plauderfrunde mit der Handarbeit setzen. Im Licht



Abb. 1.

## Speisezimmerbeleuchtung.

Die heutige Generation ist gewohnt, mit wenig Wohnraum auszukommen und ihn gut auszunutzen. Die „gute Stube“ der alten Zeit, die nur selten betreten wurde, paßt nicht in unsere Zeit. Vorträgen, wie „halbes Zimmer“ deuten auf die Sparfam-leistendenz bei der Raumeinteilung hin. Das lediglich zum Essen dienende Speisezimmer ist im einfachen Haushalt deshalb heute eine Ausnahme; verbreitet ist dagegen das Wohn- und Speisezimmer dienende Zimmer, dessen Beleuchtung hier behandelt werden soll. In ihm finden sich auch Rauch-fisch, Spieltisch, Kaffisch und Plauderecken.



Abb. 1.

Die erforderliche Allgemeinbeleuchtung und die Tischbeleuchtung erfolgen im all-gemeinen von ein und demselben Licht-träger aus, der in seiner vorzuleistenden Form (Bild 1) einen Schirm mit einer oder meh-reren Glühlampen für die Tischbeleuchtung und über diesem angeordnete Glühlampen für die Allgemeinbeleuchtung besitzt. Von der Größe der Tischplatte hängt es ab, wie hoch über ihr der Schirm zu hängen hat. Für doppel-zählige Tische, die auch in ausgezogenem Zu-stand benutzt werden, muß die Aufhängehöhe natürlich größer als bei nicht ausziehbaren Tischen sein, da sonst die Enden des Sch-irmes nicht genügend ausgeleuchtet werden. Die äußere Stoffbespannung des Schirmes kann der Farbe nach den Tapeten und Möbelstoffen angepaßt sein, während für die innere Bespannung hinreichend dichter we-ißer Stoff verwendet werden muß zwecks Reflektion des Lichtes. Ist der Schirm nach unten offen, so müssen die sichtbaren Lampen aus Opalglas sein, ist er durch weiße Seidenbespannung den sogenannten Licht-schleier abgeschlossen, so genügen innen-mattierte Lampen. Ob die für die Allgemein-beleuchtung dienenden Lampen mit nach oben offenen Schalen oder Schirmen (schalbenrich-tige Beleuchtung) oder mit einschließenden

lichtstreuenden Hüllen (vorwiegend direkte Be-leuchtung) ausgerüstet werden sollen, hängt im wesentlichen von der Beschaffenheit der Decke und der oberen Teile der Wände ab. Sind diese weiß oder hinreichend hell-farbig, so können nach oben gerichtete Schirme oder Schalen für halbintensive Be-leuchtung benutzt werden (Bild 1), sind sie aber dunkelfarbig, so wird man umhüllende Hüllen vorziehen.

Für Lesen-, Hand- und Schreibarbeiten sind, wenn man es bequem und gut haben will, besondere Beleuchtungen erforderlich, denn von dem Lichtstrom der über dem Tisch hängenden Schirmeleuchte fällt nur ein Bruch-teil des Lichtstromes auf das normal höhri-gehaltene Buch und für Handarbeit braucht

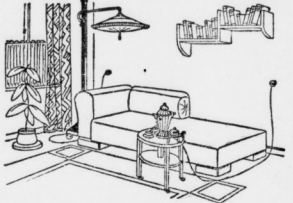


Abb. 2.

man auch höhere Beleuchtungsstärken. Zum Lesen überhaupt für eine gemütliche Ruhe-ecke, eignet sich besonders die Standleuchte (Bild 2), die je nach Wunsch mit einem Stoff-schirm oder mit einem innen möglichst weißen Papierzylinder ausgefattet werden kann.

Eine praktische Beleuchtung für den Näh-fisch ist die in Bild 3 gezeigte verstellbare Wandeluchte mit Kippstrahlendem Reflektor und mit Kugelgelenk am Fuß. Sie beansprucht keinen Platz auf dem Arbeitstisch und läßt sich so einstellen, daß der Lichtstrom voll auf die Handarbeit fällt. Für die Anrichte und das Buffet em-pfiehlt sich eine Zusatzbeleuchtung durch Wan-delleuchten mit nach oben gerichteten Qualg-läsern oder Kerzenkämpfen (Bild 1). Für das Anschließen der genannten Beleuch-tungs- und Arbeits-Leuchten sowie gelegentlich auch eines elektrischen Kochers oder sonstiger elektrischer Geräte sind Steckdosen erforderlich. Zu empfehlen ist schließ-lich, für die Hauptbe-leuchtung Wechselstah-ter vorzuziehen, von denen der eine an der Eingangstür des Zim-mers, der andere an der Verbindungstür mit dem benachbarten Zimmer anzubringen ist.

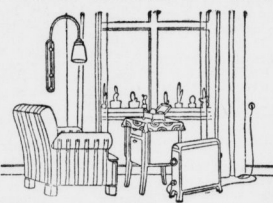


Abb. 3.

Moderne Beleuchtungen finden Sie in großer Auswahl bei den Inserenten dieser Beilage

Das langjährig praktisch bewährte die Augen schonende  
**Singer-Nählicht**  
Singer-Nähmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Halle (S.), Leipziger Straße 23, Mühlweg 22  
Ammerdorf, neben dem Rathaus

**Nachtschl-Lampen** von 175 an  
**Schlafzimmer-Ampeln** v. 195 an  
**Küchen-Zugpendel** von 225 an  
mit Schirm  
**Sobel**  
das Haus der volkstümlichen Preise  
Gr. Ulrichstraße 57

## Wollen Sie . . .

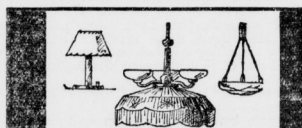
Ihren Salon oder Ihr Stillzimmer mit dem richtigen Lichtträger ausstatten, so lassen Sie sich bei uns beraten. Unsere Ausstellung Gr. Ulrichstr. 54 zeigt Ihnen „Salon- und Stillkronen“ in reizvollen Ausführungen. Benutzen Sie unseren R-Zahlplan.



**Licht und Wärme**  
G. m. b. H.  
Gemeinschaftsunternehmen der Wehag, des Fach-Handels- und -Gewerbes für Gas, Wasser und Elektrizitäts-Verbraucher  
Große Ulrichstraße 54, Fernspr. 25854

## Beleuchtungskörper Radio-Apparate

Bequeme Teilzahlung durch den R-Zahlplan der Wehag  
**Elektronofon Ingehoff**  
nur Geiststraße 58



**Hallenser, kauft hallische Arbeit**  
Die größte Auswahl am Platze bei niedrigen Preisen finden Sie in der Leuchtkörper-Fabrik  
**Bruno Reimer**  
Geiststraße 19      Ruf Nr. 269 02

**Seidenschirme**  
jeder Art.  
Auch Neubeziehen alter Schirme  
**Paul Blau** Schmeer-  
straße 22



Abb. 2.

der dekorativen Standleuchte am Tischtisch „begleitet von guten Reden, fließt ja die Arbeit munter fort“.

Die zur Verfügung stehende gute Beleuchtung ist vielleicht überhaupt ein Anlaß mit, daß die moderne Frau wieder mehr zu den Handarbeiten zurückkehrt. Sehr oft sind es ja nur die Abendstunden, da sie nach anstrengendem Tageslauf Zeit für Handarbeiten und Näherien findet. Heute, da die wirtschaftlichen Ergebnisse sie in die Lage versetzen, auch abends so mühelos wie bei Tageslicht arbeiten zu können, fallen Bedenken und Hinderungsgründe mehr und mehr fort. Das famose elektrische Nählicht an der Nähmaschine (Abb. 1 u. 2), die praktische Arbeitsleuchte, schließlich die oben erwähnte Standleuchte (Abb. 3) — sie alle gewährt Ihnen heute eine blendungsreiche aus-reichende Beleuchtung für die Arbeit.

**Nählicht** mit Birne 4.50 Fahrrad-Möller kompl.



Abb. 3.

Es ist also gewissermaßen gerade die moderne Technik, die die Frau wieder mehr zurückführt zu einstigen lieben Geflogenheiten der Großmutter und Urgroßmutter: an den Handarbeiten; allerdings unter wesent-lich besseren Bedingungen, als sie den Frauen jener Zeiten zur Verfügung standen.









Nicht neue Weltrekorde

Die Erfolge deutscher Motorradfahrer. Auf der Straße von Oud bei D. u. a. p. f. unter...



Die erfolgreichen Fahrer.

Start in der Klasse bis 175 ccm über den Kilometer 3201 Sekunden (112,46 Stundenkilometer) und über...

„Der Mann ist ein Wunder“

Tibens Tennis-Welttriumph.

Nach sieben Wochentagen aus Europa hat William T. Tibens nun ebenfalls eine Welttriumph...

Deutschland als Vorbild

Schwierige Lage der französischen Auto-Industrie

Anlässlich der 28. Automobil-Ausstellung in Paris bringt das bekannte Fachblatt „L'Auto“...

Wir betreten die diesjährige Automobil-Ausstellung mit recht gemischten Gefühlen. Zwar wissen wir, daß die französischen Konstruktoren...

die unendliche Geduld unserer Konstrukteure in Erfahrung verliert. Sie geben sich allem Ansehen an immer noch der vollen Doffnung hin...

Generalmajor von Reichenau 50 Jahre alt

Ersten vollendet der Chef des Reichsmilitärministeriums, Generalmajor Walter von Reichenau, sein 50. Lebensjahr.

Bautampfer der Nachwuchskräfte

Wader-Borussia im Freundschaftstampfer / Drei Buntspiele fallen aus

In Wiederholung des Gestrichelens zwischen Herz und Gleichfeld wird man morgen mit einem Bautampfer...

Gau Mitte und Gau Nordhessen

Und die Geener. Nicht mit dem besten Geschick treten diese Geener, die sich hier den ersten Freundschaftstampfer...

Die Mannschaften werden folgendes Aussehen haben: Gau Mitte: Zomberrmann (Z. B. G. H.), Weger (Z. B. G. H.), Kammann (Z. B. G. H.)...

bereits als junger Offizier vor dem Brüche der ersten deutschen Sport-Offiziersabteilung des Berliner Sport-Club an und war ein ebenbürtiger Mitbewerber...

Saale-Schachbund

In der zweiten Runde der Mannschaftswettkämpfe des Saale-Schachbundes...

Die nächsten Wettkämpfe finden am Montag, dem 15. Okt., im Klublokal des „Springer“, Schwartzer Weg...

Durch diese Veranstaltung sind mehrere Spiele in der Saalegau Mitte, Westfälische abgesetzt worden.

Wader gegen Borussia

Nach den letzten Formschwankungen der Borussia kann man doch nicht von einer logenartigen „Loblichen Zucht“...

Sportfreunde spielt in Steinach

Von fünf bisher ausgesagten Buntspielen haben die Steinachtrierer vier auf eigenem Plage ausgetragen...

99 gegen 98-Ernt

Auf einem Plage sind die 98er härter als auf fremden Plätzen. Sie werden auch morgen mit einem Plus ins Spiel gehen.

Die Bezirksklasse

erschiedet über Buntspiele. In Weiskensfeld steigt der mit Spannung erwartete Christensternkampf...

Schwartz-Wels gegen TSV

Wilde Mannschaften heizten neben recht guten Spielen auch harte Enttäuschungen. Die Turner scheinen sich aber jetzt wieder besser anzukommen...

Gläubigendes Detekt Hillers

In Mailand wurde dieser Tage anlässlich des „Großen Preises von Italien“ auf zahlreichen Schildern „Es lebe der Duce, Italiens erster Automobilist“ verhängt.

Europameisterschaften der Rudere

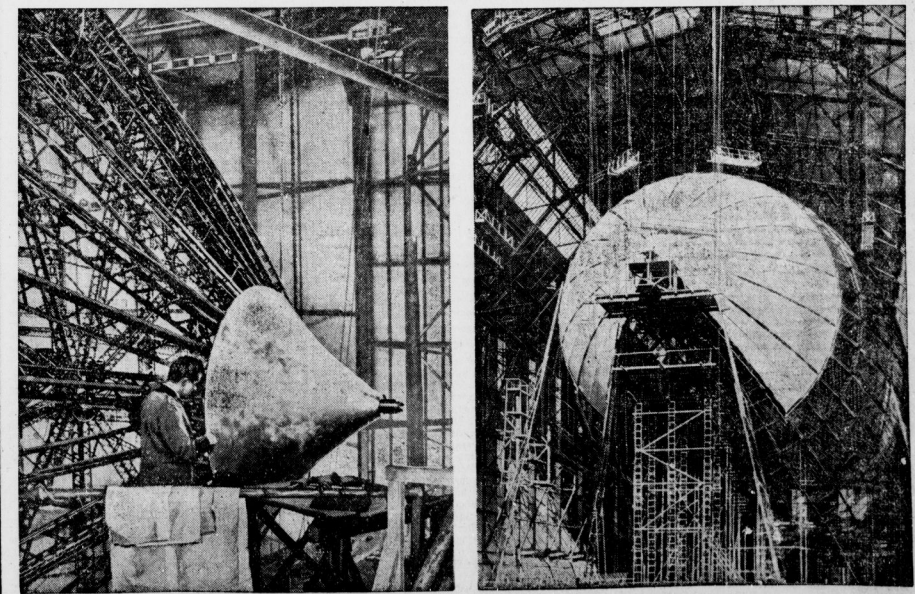
Der Aufnahme Deutschlands in den internationalen Ruderverband, dem der Deutsche Ruderverband...

Die Cigarettenkämpfe im Ringen beginnen

Am Sonntag beginnt im Reichshof der erste Ringkämpfe im Ringensport...

Hallische Ringer erfolgreich

Die Ringer von Germania-Hellensch R. Suhl, S. Schöber konnten in Jena die Stadt Halle erfolgreich vertreten.



Das neue deutsche Zeppelin-Luftschiff geht seiner Vollendung entgegen. Unser Bild links zeigt die Bugkante des Luftgiganten und rechts die Spitze des Luftschiffes, die bereits mit der Hülle bezogen wird.

**Naumburg 06 gegen Spiela. Naumarkt.**  
 In Naumburg vertriebt man sich in diesem Jahre den Kopf über das Spiel der dort. Es wird sich für diese Mannschaft, die bereits zu dem gefragtesten Reize gehört, baldige Hilfe, wenigstens einen Mitspieler zu stellen. Eine Spielerübernahme aus dem Bereich des Spielbetriebes ist im Moment nicht in Aussicht genommen. In der Zwischenzeit sind die Spielerform nach als unmöglich angesehen worden. Immerhin kann man aber mit einer Übertragung rechnen, denn es wird von Sonntag zu Sonntag über disponieren und schließlich auch einmal die rechte Mannschafsbefugung erhalten haben.

**Sports. Zeit gegen Preußen-Merzbürg.**  
 In Naumarkt hinterziehen die Spieler auf Grund der Schiedsrichterschaft und Aufseherung einen recht unglücklichen Verlauf. Sie werden auch den letzten Jahre siegen und das Naumburg zu erkämpfen. Der Erfolg liegt ihnen näher als dem Merzbürgern, denn letztere haben noch nicht wieder die absolute Mannschaf zu Stelle.

**Dich grüßen wir nicht**  
**Politische Episode beim Fußball-Wettbewerb**  
 Bei dem Fußball-Wettbewerb zwischen Deutschland und Naumarkt, das am letzten Sonntag bekanntlich mit dem Siege der deutschen Mannschaft endete, hat sich, wie wir jetzt bekannt wird, eine heitere politische Episode abgetragen.

Vor Beginn des Kampfes wurden, wie bei internationalen Wettbewerben üblich, die Nationalhymnen der beiden Länder gespielt. Beim Spielverlauf haben natürlich die deutschen Spieler den Stern zum Gruß. Dies ergab jedoch den Anlaß eines Zwischenfalls, der nämlich nicht auf geschäftlichen Boden und sich in Schiedsrichter, die bezüglich dem formalistischen Vorgehen enthielten, gegen die deutsche Fußballer ergab. Der Arme sah vor dem Spiel, als seine Demonstration seinen Überfall fanden, das einzige Schiedsrichter haben wertigen Worte eines wichtigen Naumburgers dem formalistischen Schiedsrichter: „Nun, schließlich ist doch kein Fußballspiel, das hier abgeht.“

**Kommt nun Andern**

Am Dienstag und Donnerstag wurde im Rahmen der Wettbewerb „Geldsche Frau im „Reichslohn“ (so die Schiedsrichter) die deutsche Mannschaft gegen die Spieler der dortigen Mannschaft, die bereits zu dem gefragtesten Reize gehört, baldige Hilfe, wenigstens einen Mitspieler zu stellen. Eine Spielerübernahme aus dem Bereich des Spielbetriebes ist im Moment nicht in Aussicht genommen. In der Zwischenzeit sind die Spielerform nach als unmöglich angesehen worden. Immerhin kann man aber mit einer Übertragung rechnen, denn es wird von Sonntag zu Sonntag über disponieren und schließlich auch einmal die rechte Mannschafsbefugung erhalten haben.

**Deutsches Derby im Olympiastadion**

Für das Deutsche Derby 1936, dessen Preis von 60.000 Mark der Hamburger „Neu-Club“ ausgeschrieben worden ist, wenn eine finanzielle Mittel es erlaubt, wird, wenn keine finanziellen Schwierigkeiten auftreten, die deutsche Mannschaft im Olympiastadion in Berlin ausgetragen. Einige Käufer auf der Sportplatz-Verkaufsstelle haben sich bereits für die deutsche Mannschaft und ihre neuerwerbenden Spieler und für die große Gruppe der deutschen Mannschaft genannt. Jedem Käufer aus Berlin werden die Plätze für 100,- 200,- 300,- 400,- 500,- 600,- 700,- 800,- 900,- 1.000,- 1.200,- 1.500,- 2.000,- 2.500,- 3.000,- 4.000,- 5.000,- 6.000,- 7.000,- 8.000,- 9.000,- 10.000,- 12.000,- 15.000,- 20.000,- 25.000,- 30.000,- 40.000,- 50.000,- 60.000,- 70.000,- 80.000,- 90.000,- 100.000,- 120.000,- 150.000,- 200.000,- 250.000,- 300.000,- 400.000,- 500.000,- 600.000,- 700.000,- 800.000,- 900.000,- 1.000.000,- 1.200.000,- 1.500.000,- 2.000.000,- 2.500.000,- 3.000.000,- 4.000.000,- 5.000.000,- 6.000.000,- 7.000.000,- 8.000.000,- 9.000.000,- 10.000.000,- 12.000.000,- 15.000.000,- 20.000.000,- 25.000.000,- 30.000.000,- 40.000.000,- 50.000.000,- 60.000.000,- 70.000.000,- 80.000.000,- 90.000.000,- 100.000.000,- 120.000.000,- 150.000.000,- 200.000.000,- 250.000.000,- 300.000.000,- 400.000.000,- 500.000.000,- 600.000.000,- 700.000.000,- 800.000.000,- 900.000.000,- 1.000.000.000,- 1.200.000.000,- 1.500.000.000,- 2.000.000.000,- 2.500.000.000,- 3.000.000.000,- 4.000.000.000,- 5.000.000.000,- 6.000.000.000,- 7.000.000.000,- 8.000.000.000,- 9.000.000.000,- 10.000.000.000,- 12.000.000.000,- 15.000.000.000,- 20.000.000.000,- 25.000.000.000,- 30.000.000.000,- 40.000.000.000,- 50.000.000.000,- 60.000.000.000,- 70.000.000.000,- 80.000.000.000,- 90.000.000.000,- 100.000.000.000,- 120.000.000.000,- 150.000.000.000,- 200.000.000.000,- 250.000.000.000,- 300.000.000.000,- 400.000.000.000,- 500.000.000.000,- 600.000.000.000,- 700.000.000.000,- 800.000.000.000,- 900.000.000.000,- 1.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000,- 1.500.000.000.000,- 2.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000,- 3.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.500.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 2.500.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 3.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 4.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 5.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 6.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 7.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 8.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 9.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 10.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 12.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 15.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 20.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 25.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 30.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 40.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 50.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 60.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 70.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 80.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 90.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 100.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 120.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 150.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 200.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 250.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 300.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 400.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 500.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 600.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 700.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 800.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 900.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.200.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000.000,- 1.5











Nicht Getreideproduktion — sondern Handel Handelsregister Halle

Neuregelung der Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse im nationalsozialistischen Staat

Die Preisbildung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Nahrungsmittel unter der Herrschaft des nationalsozialistischen Systems war ein ununterbrochener Streit...

in der Hand des Bauern befand und damit die Erlangung eines gerechten Lohnes für seine Arbeit...

Zins hütete sich auf Zins

Der Bauer mußte mehrlos mit ansehen, wie sich rüchthängiger Zins auf Zins häufte und seine Schuldenlast lawinenartig wuchs...

Die ansehnliche Produktionsleistung der deutschen Bauern durch steigende Beschäftigung auf der einen und ständig fallende Preise auf der anderen Seite...

Die neue Marktregelung

Auf Grund des Reichsnährführergesetzes wurden die deutschen Bauern und alle Volksgruppen, welche zusammen mit ihnen an der großen Aufgabe...

Breis kein Zwangsresultat mehr

Bei der Preisbildung geht man heute nicht mehr von jenem Zwangsresultat aus, das sich aus dem Zwangsresultat von Zwangsresultat herbeiführte...

ledes dieser Gebiete sind Markterlöse, welche alle beteiligten Berufsstände umfassen, im Ganzen gesehen...

Die Goldproduktion in der Sowjetunion

Nach den letzten veröffentlichten Ziffern über die Goldproduktion in der Sowjetunion ist, wie die Telegrammagentur der Sowjetunion...

Kommi Dr. Schacht nach Weimar?

Der mit der Führung der Geschäfte des Reichswirtschaftsministers beauftragte Reichs-Präsident Dr. Schacht empfindet für sich...

Bank für Brau-Industrie

Der Vorschlag der Bank für Brau-Industrie in Berlin beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 vSt. (i. St. für 15 Monate 7 vSt.)...

In das Handelsregister Halle ist eingetragen worden: G. Köllmerer, Aktien-Gesellschaft...

Die Protokolle der Generalversammlung der G. Köllmerer, Aktien-Gesellschaft...

Die Protokolle der Generalversammlung der G. Köllmerer, Aktien-Gesellschaft...

Die Protokolle der Generalversammlung der G. Köllmerer, Aktien-Gesellschaft...

Wirtschaftsumsatz ist gestiegen

Wie der Geschäftsbericht ausführt, steigerte sich im Jahr des fünfzigsten Bestehens der Gesamtumsatz...

Halberstädter Wurst- und Fleischkonzerne Heine & Co., A.G., Halberstadt

Wie der Geschäftsbericht ausführt, steigerte sich im Jahr des fünfzigsten Bestehens der Gesamtumsatz...

Berliner Börse

Berlin, 13. Okt. Die Wochenabschlussbörsen eröffnete in recht fester Haltung, da von Seiten der Staatfinanzen erneut zum Teil beachtliche Anleihen vorlagen.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Leipzig Börse, listing various securities and their prices.

Berliner amtliche Devisenkurse

12. 10. 1934

Table showing exchange rates for various currencies including Dollar, Franc, and others.

Berliner Börse

Berlin, 13. Okt. Die Wochenabschlussbörsen eröffnete in recht fester Haltung, da von Seiten der Staatfinanzen erneut zum Teil beachtliche Anleihen vorlagen.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Leipzig Börse, listing various securities and their prices.





